

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 3

Illustration: Das Lebens-Lasso
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Lebens-Lasso

(In sechs Bildern)

1.



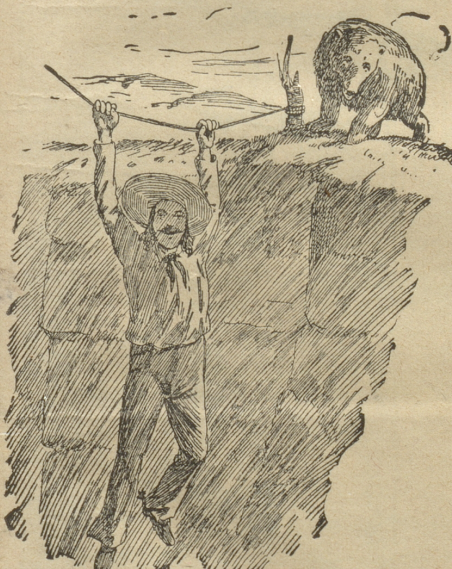
Ein Bär — ein Bär — ich bin verloren!
Was helfen ohne Korb die Sporen?!

2.



Ein Abgrund gähnt! O Welt der Lücken!
Der Lasso muß ihn überbrücken!

3.



Vorbeigelaßt des Todes Klippe;
Der Lasso ward zur Lebensrippe.

Scherzfrage

Was für eine Ähnlichkeit besteht zwischen einem saftigen Buche und einer trockenen Geliebten?

„Man kann Beide — versetzen!“

Bolschewiki?

Wenn man heutzutage eine beliebige Zeitung in die Hände nimmt, so kann man gewiß sein, daß man darin unter anderem auch den Ausdruck „Bolschewiki“ vorfindet. Schon lange habe ich immer nach einer deutschen Erklärung des jetzt so häufig angewandten Wortes geforscht.

Jüngst brachte ich auch in meinem Bekanntenkreise das Anliegen vor.

„Ach, was!“ meinte ein junger Herr, „Bolschewiki, na, das sind doch Magimallisten!“

„Mein Lieber, das könnte wohl richtig sein. Aber damit ist mir nicht gedient. Magimallist ist ja auch ein Fremdwort, und ich möchte gern den richtigen deutschen Ausdruck wissen.“

Allgemeines Schwelgen. Endlich räusperte sich ein älterer Herr voller Humor:

„Magimallisten, hm, das sind diejenigen, die das Höchste verlangen und das Kleinste leisten!“
Magimilian Schreiber

Gertschens Abschied

Nun Kollege Ludendorff gegangen,
Setz' auch ich — Schwamm drüber! — mich zur Ruh!

Trag' nach weitem Rütteln kein Verlangen,
Deren ich gerad' genug empfangen.
So dem Gertsch lohnst — o Helvetia! — du!

Wenn der Gertsch kam, ward es Grabesstille
Und es muckte sich kein Mann im Glied.
Ich verschrieb ja manche bitt're Pille,
Und nun war's des Vaterlandes Wille,
Dass ich klang- und sanglos von euch schied.

Allzuscharf macht schartig, und der Bogen,
Wenn er allzustraff gespannt, verheit!
Deshalb hab' ich plötzlich mich verzogen;
Wie ein Schwamm, mit Aerger vollgesogen,
War zum Stiefelausziehen ich bereit.

Was zusammen ich gedrillt seit Jahren,
Jetzt wie Zunder auseinanderfällt.
Ach, die Mühe konnt' ich mir ersparen!
Seit Kollege Wilhelm abgefahren,
Wird entmilitarisiert die Welt.

Resigniert verschwind' ich von der Bühne,
Wo ich waschermässig aufgebeht.
Jeder weiss, was möglich war, das tat er.
Auf den Herrscherdusel folgt der Kater,
Wie's die Weltgeschichte heute lehrt.

Makulatur-Briefumschläge

Wenn sie in Bern nun Briefumschläge machen
Mit „Zürizitig“, „Tagwacht“ und mit „Bund“,
Dann werden sie, bei Gott! noch Kampf entfachen,
Liest man nochmals, was in den Blättern stund“.

Es sollen sich die armen Menschen hüten,
Im Bundeshaushalt Briefumschläge anzusehn,
Die vollgedruckt mit Schrift- und Redeblüten —
Es könnte sonst noch manches dümmere gehn.

Und dann, macht doch, Ihr Bundesherren,
Dass in die Briefumschläge nur das Beste kommt,
Es konnt' sonst sein, dass sie sich würden sperren,
Zu schützen, was dem Lande doch nicht frommt.

Zwillireit

4.



Was seh' ich? Dieser zott'ige Brummer
Macht spielend nach die Zirkusnummer!

5.



Ein letzter reifender Gedanke:
Das Boviemesser 'raus, das blanke!

6.



Es siegt des Menschen Intellekt:
Ursus brummosus ist verreckt.



Briefkasten der Redaktion.

Murgenthal. Bei der jetzigen Grippe-Epidemie haben sich die bekannten Wpbert-Gaba-Tabletten ebenso gut bewährt, wie im Jahre 1846, als die damalige Grippe die Goldene-Apotheke in Basel zur Herstellung der Tabletten veranlaßte. Man achte auf die Gaba-Marke und weise Nachahmungen zurück.

Redaktion, Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich
Dianastraße No. 5/7. — Telephon Selnau 10.13